IBSZ – Internationaler Bund der Sklenarbienenzüchter e.V.

– Redaktionelles Protokoll 2009 fürs Bienenmütterchen –

Protokoll der 30. Mitgliederversammlung und Züchtertagung

des Internationalen Bundes der Sklenarbienenzüchter IBSZ e. V.
vom 18. bis 20. September 2009 im „Haus Deutsch Krone“
in Bad Essen bei Osnabrück.

Die Teilnehmerzahl betrug über die ganze Tagung 63 Personen, davon 39 Mitgliedern.

Freitag, 18.09.2009

16:00 – 18:00 Uhr, Vorstandssitzung:

Leitung Hans Stöckli, Präsident. Die behandelten Themen und gefällten Beschlüsse werden in einem separaten internen Protokoll festgehalten.

18:45 bis 19:45 Uhr Pause für das Abendessen

20:00 – 22:30 Uhr, Kurzvorträge und Erfahrungsaustausch über die Zuchtsaison 2009:

Leo Famulla leitete die Zusammenkunft.

Rudi Vogel referierte über Genetik und Vererbung am Beispiel der „Parthenogenetischen Konsanguinitätstafel“. Er betonte die Wichtigkeit des Aufbaus von Linien in der Reinzucht. Seiner Ansicht nach muss erst das Tier geschaffen werden, bevor die Leistung bewertet wird. Die Reinzucht von nicht gekörten Zuchtmüttern wäre wertlose Arbeit und verlorene Zeit.

Heinrich Schäfers berichtete von Vitalitätstests, die an 30 Prüfvölkern durchgeführt wurden. Das stärkste Volk hatte das zweitbeste Milben-Ergebnis. Das schlechteste Volk wurde nachträglich mit Oxalsäure beträufelt. Erst fielen wenige Milben, dann nach ein paar Tagen mehrere Tausend. Für Heinrich Schäfers sind Varroatoleranz und Schwarmneigung auch in Zukunft eine Herausforderung.

Dieter Dornieden befasste sich mit der Fremdanpaarung. Als 1983 mit der Besamung angefangen wurde, gab es noch kein Zuchtbuch. 1989 folgte die erste Fremdanpaarung, es gab einige Verluste. Dabei haben die Völker mit den geringsten Inzuchtgraden die besten Ergebnisse; sie sind um 20 – 30% besser in der Leistung. Zuchtwerte kommen erst durch Vergleich zustande. Er wies auch darauf hin die Körwerte nach wie vor nach Hohen Neuendorf zu schicken.

Samstag, 19.09.2009

08:45 Uhr, Züchtertagung:

Dr. Friedrich Pohl, Veterinär im Veterinäramt des Landes Bremen, hielt einen Vortrag zum Thema „Vermeidung von Bienenkrankheiten“. Im Zentrum steht der Einsatz von Zusatzfuttermitteln, die eine höhere Bienenaktivität bewirken und die Bienen gesund erhalten sollen. Sie enthalten jedoch Rückstände, die nicht in ein Bienenvolk gehören und täuschen über die wahre Widerstandskraft der Völker gegen Nosema, Kalkbrut usw. hinweg.
Bienenkrankheiten und Zucht: Seit 80 Mio. Jahren findet eine natürliche Auslese bei den Bienen statt. Schwächlinge dürfen nicht zur Zucht verwendet werden. Medikamente sind nur gegen die Varroatose zugelassen. Faktorenkrankheiten wie die Nosema und Kalkbrut sollten also durch die Widerstandskraft der Bienen bewältigt werden.

Damenprogramm: Der Samstag-Vormittag stand zur freien Verfügung. Mit privaten Pkw fuhren viele Züchterfrauen in eine Orchideen-Gärtnerei nach Lemförde, um dort Wissenswertes über die exotischen Blumen zu erfahren. Nach einem Vortrag im bestuhlten Gewächshaus, umgeben von herrlichen Rebstöcken mit Weintrauben, bestand die Möglichkeit, Orchideen und andere Pflanzen zu kaufen.
Am Freitagabend hatten sich bereits einige Damen unter der Leitung von Rose Nordmeyer nach Osnabrück aufgemacht, um mit einem Nachtwächter die Stadt im Laternenschein zu erkunden.

12:00 Uhr, Mittagessen

14:15 Uhr, Züchterausflug:

Mit einem Reisebus ging es Richtung Osnabrück. Auf dem Hinweg hatte Heinrich Nordmeyer die Bustour nach Wallenhorst geleitet, damit der IBSZ eine Blumenschale auf das Grab von Herrmann Kruse stellen und Abschied nehmen konnte. Präsident Hans Stöckli hielt eine kurze Andachtsrede. Auch der Sohn des Verstorbenen, Martin Kruse, war anwesend und begrüßte die Sklenarzüchter.

Am Domplatz in Osnabrück empfingen 3 Stadtführer die Tagungsteilnehmer. 1½ Stunden dauerte die intensive Führung, die im Dom begann und weiter durch die im 2. Weltkrieg stark zerstörte Altstadt ging. In den Gassen überraschte manch malerisch dekorierte Hausfassade (u. a. mit Bienenkorb!). Der berühmte Rathaussaal, in dem 1648 der westfälische Friede geschlossen wurde, bildete den Abschluss. Es blieb noch eine knappe Stunde Zeit, um bei sommerlichen Temperaturen Kaffee und Eis zu genießen. Um 18 Uhr fuhr der Bus zurück ins Tagungshotel.

19:00 Uhr, Abendessen

20:30 – 21:30 Uhr, Berichte von den Belegstellen und aus den Züchterringen.

Belegstellenberichte:

Juist (Johannes Fussy)**:** 1174 Königinnen, 71,6 % Begattung

Hamburger Hallig (Hans-Heinrich Juist)**:** Drohnenvölker C-Skl. 47/H/47 (H.-W. Selken), 48 Königinnen, davon 35 begattet (72,9%).

S-charl: 1750 m ü.M./ CH, (Otto Huber)**:** 10 Drohnenvölker C-Skl. 47/9/26, 334 Königinnen, Begattungserfolg 58,4%, keine Probleme mit dem Braunbär.

Landbelegstelle Steinegg (Hans Stöckli)**: 720 mü.M. (CH):** 11 Drohnenvölker C-Skl. 47/H/47, 548 Königinnen, Begattungserfolg 70,8%.

Landbelegstelle Hersbergerweid, 520 mü.M. /CH (Franz Hodel)**:** 14 Drohnenvölker C-Skl. 47/G/10, 660 Königinnen, Begattungserfolg 75,2%.

Züchterring-Berichte:

Züchterring Basel-Stadt (Hans Stöckli)**:** Schwerpunkt bei den Linien 47/9/26, 47/G/10 und 47/H/47.

Züchterring Baselland (Franz Hodel)**:** Schwerpunkt bei der Zuchtlinie 47/G10.

Züchterring Minden (Fritz Blase): Schwerpunkt bei den Zuchtlinien 47/9/26 und 47/H/47. Juist.

Züchterring Egge-Senne (Heinrich Schäfers): 52 Königinnen auf Juist, 18 Königinnen nach Norderney, 79 Besamungen durch Herrn Völkers, 4 Züchter nahmen am Ringtausch teil, 79 Königinnen in Prüfung.

Züchterring Südstormarn (Hans-Werner Selken): 48 Königinnen zur Hamburger Hallig, 20 besamt.

Züchterring Lammetal (Eduard Huch): 95 Königinnen zur Insel, 117 Königinnen künstlich besamt.

Züchterring Friesische Wehde (Wilhelm Renken): 180 Königinnen gingen zur Insel, Datensätze nach Hohen Neuendorf.

Sonntag, 20.09.2009

9:00 Uhr, Mitgliederversammlung:

Frau Fichtner-Gläß und Jean-Claude Appert wurden als Stimmenzähler gewählt.

Hans Stöckli begann mit einem Rückblick auf die Tagung in Oberhof 2008. Seinen Dank richtete er an die Organisatoren der Tagung, Albert und Marion Clauer, sowie an den Vorstand, die Belegstellenleiter und die Lieferanten von Drohnenvölker-Königinnen. Nach einem Résumée der Zuchtsaison 2009 lobt er die Ehrung

Heinrich Schäfers der vom Landesverband westfälisch-lippischer Bienenzüchter als besten Züchter des Jahres 2008 erkoren wurde. Dies bedeutet eine ausgezeichnete Werbung für den IBSZ e.V. Zwei traurige Ereignisse – der Tod Herrmann Kruses und Heinrich Heyens – werfen Schatten auf diese Tagung.

Karl Henzler legte den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2008 vor. Es gab geringfügige Mehreinnahmen. 90 Austritte standen 12 Neueintritten gegenüber. Der Mitgliederbestand betrug zum Jahresanfang 2009 = 604 Mitglieder. Kassenprüfer Hans-Heinrich Just bat um Entlastung des Vorstandes; dies wurde einstimmig angenommen.

Beschlussfassung: Der Mitgliedsbeitrag 2010 soll nicht erhöht werden.

Wahl eines neuen Kassenrevisors: Vizepräsident Heinz Hildebrand schlägt für 2010 und 2011 Eduard Huch vor. In 2010 soll Heinrich Nordmeyer ein zweites Mal die Kasse prüfen.

Die nächste 31. Mitgliederversammlung vom 10. bis 12.09.2010 wird in Halberstadt im „B&G Seminar- und Tagungshotel Spiegelsberge“ stattfinden (Kirschallee 6, 38820 Halberstadt, Fon: 03941-575-8, Mail: empfang@bug-gmbh.biz, Internet: www.tagungshotel-spiegelsberge.de).
Gerhard Frenzel aus Osterwieck ist der lokale Organisator.

Tagungsort für die 32. Mitgliederversammlung 2011: Heinz Hildebrand hat mit Theo Güntner gesprochen. Es wird ein Tagungsort in Niederbayern gesucht.

Tagungsort für die 33. Mitgliederversammlung 2012: Die Tagung ist in der Schweiz vorgesehen.

Getränkepause von 09:45 bis 10:15
Auftritt der Jagdhornbläser im Außenbereich

10:15 Uhr, Öffentlichkeitsarbeit

Grusswort der Hotel-Rezeptionsmitarbeiterin „Haus Deutsch Krone“:
Tina Garbe bedankt sich stellvertretend bei den Gästen und gibt einen kurzen Überblick über das 30-jährige Bestehen des Hauses.

Zur Totenehrung verliest Hans Stöckli die Liste mit den verstorbenen Mitgliedern.

IBSZ-Ehrungen 2009
Für ihre Verdienste in der Zucht der Sklenarbiene und/oder ihre Tätigkeit zum Wohle des Sklenarbundes wurden folgende Mitglieder mit der IBSZ e.V.-Ehrennadel geehrt:
Silber: Rose Nordmeyer, Stephan Gohmann, Heinrich Holtkämper, Joachim Köppen, Simon Oberhofer, Friedhelm Strunk, Heinz Wilpers, Andrea Müller, Marion Clauer
Gold: Heinrich Nordmeyer, Adolf Gampp, Solweig Just, Josef Schipp, Andreas Tarnutzer, Günter Vorsatz.

Grussworte der eingeladenen Behörden und Gäste
Bürgermeister Günter Harmeyer bedankte sich für die Einladung zur 30. Züchtertagung, besonders auch bei Heinrich Nordmeyer. Er bezeichnete Bienenhaltung und -zucht als wichtig. Es folgte ein Bericht über Bad Essen, das erst 1972 aus 17 Gemeinden entstanden ist. 15800 Einwohner leben auf 103 km². Neben mittelständischer Industrie sorgen Gesundheitswirtschaft und Tourismus für Einnahmen. Eine besondere Herausforderung für die Gemeinde ist die Landesgartenschau 2010 in Bad Essen und dem benachbarten Schloss Ippenburg.

Der stellvertretende Landrat Hartmut Nümann erwähnte die Größe und Vielseitigkeit des Landkreises Osnabrück, der viel Kultur (Schlösser und Burgen) und abwechslungsreiche Landschaft zu bieten hat. 40% der Kreisfläche sind Natur- und Landschaftsschutzgebiete. 360 Bienenzüchter halten 2500 Völker. Herausragendes Ereignis in 2009 ist das 2000-jährige Jubiläum der Varus-Schlacht bei Kalkriese.

Als besonderer Gast dankte Martin Kruse, Sohn des verstorbenen Herrmann Kruse, für die große Anteilnahme anlässlich des Todes seines Vaters. Herrmann hatte stets mit großer Freude an den IBSZ-Treffen teilgenommen. Stellvertretend überreichte Martin Kruse einen herbstlichen Blumenstrauß an Solweig Just.

Die lokale Presse: Das "Wittholzer Kreisblatt" war vertreten durch Frau Kemper.

Abschlussbetrachtung: Präsident Hans Stöckli erinnerte an den Mitgliederschwund im IBSZ. Es muss überlegt werden, wie in Zukunft Mitglieder und Sympathisanten geworben werden. Die Anzahl der aktiven Königinnenzüchter ist konstant geblieben, aber die Anzahl der Sympathisanten hat stark abgenommen. Hierbei gilt es auch, das Bienenmütterchen in seiner jetzigen Form zu überdenken.

Abschließend bedankte sich Hans Stöckli bei den Behörden und Mitgliedern für ihre Präsenz an der Versammlung.

Hans Stöckli, Präsident

Solweig Just, Schriftführerin